



Suppensohn, Fräulein!

Ob ich die Frau selbst im
 Nasswaller Verein Ihre liebewürdige
 Lebenspflicht zu machen, wovon
 Sie so freundlich Ihr Gutachten für
 mein Aufsatz "2x2=4" bittet zu
 geben und mir zu erlauben,
 Ihnen dasselbe zu überreichen.

Leifolgend belieben Sie den Lauf
 zu verfolgen und ich bitte, es
 bei eifriger Mühe durchzulesen.
 Sie werden unzweifelhaft finden,
 daß die Rolle des Adels im für Sie
 eminent ist, mit der Sie überall
 großen Erfolg haben müssen und
 ich wieder sehr glücklich bin, eine



so sehr zu wünschen Künftigen dafür
 zusammen zu leben.
 die Herrn Baumeister und Krastel
 können das Krieb sehr genau;
 wenn Sie mit diesen darüber sprechen,
 werden Sie gewiß eine die besten
 Aufmerksamkeiten zum Hindernis
 des Adels finden, ganz abzugeben
 davon, daß Ihnen Ihre eigenen
 Bildung und weisliche, Fortschritt
 die vielfache Dankbarkeit geben werden.

Auf das das Krieb bei seinen
 verschiedenen Aufstellungen in
 Graz, Brünn und W. Neustadt den
 glänzendsten Erfolg gehabt und
 wenn Sie ein Gastspiel möglich

maßen können, so bitte ich auf
Jede, mich davon zu überzeugen,
ich würde mit Freymüthen allen
Mäßig befragen.

Ich werde so frei sein, mich in
einigen Zeit anzufragen, ob
Du so freundlich sein wollen,
meinem Versuch anzuhelfen.

Mit Respekt
Ihre ganz
Ehrerbietung

H. Mandlick

Wien 14 December 82

H. Mandlick
WIEN
VII., Hermannsgasse 12.

